Wie wird man einen Arzt los, wenn man krank ist?! - Gar nicht...?

Ein notgeiler Arzt trifft einen ‚schüchternen' jungen Mann...

Von Blue_XD

Kapitel 12: Der Anfang einer Band 1

„Akira~!“, rief der Schwarzhaarige freudig aus und lief dem großen Blonden entgegen, der lachend den 1cm Kleineren auffing, als dieser in seine Arme gesprungen war. „Du bist immer so stürmisch.“, lachte Reita und klopfte dem Schwarzhaarigen auf den Rücken. „Wenn ich dich so lange nicht gesehen habe!“, verteidigte sich Yuu vorwurfsvoll, ließ von dem Jüngeren ab und sah ihn schmollend an. „Wenn es dir nicht gut geht, möchte ich dich doch auch nicht weiter belasten.“ „Aber du belastest mich doch nicht! Mir geht es außerdem schon viel besser.“, murrte der Ältere und knuffte den Blonden. „Du hättest aber wirklich nicht zweimal anrufen müssen. Kouyou wollte-“, begann der Schwarzhaarige, doch er wurde von seinem brünetten Freund unterbrochen, der ihn von hinten umarmte und ihm ins Ohr flüsterte: „Du wolltest es niemanden erzählen...~“, schnurrte er, worauf der andere erschauderte und verliebt lächelte. „Hai~ Es gab Ärger... sagen wir es so.“, erklärte Yuu an den Blonden gewandt und schmiegte sich an den warmen Körper hinter sich.
Der blonde Punk kratzte sich verlegen am Hinterkopf und sah Kouyou entschuldigend an. //Süß die beiden...// „Tut mir Leid wegen der Anrufe...“, murmelte er in seinen nicht vorhandenen Bart und genau in diesem Augenblick kam Ruki um die Ecke und als er sie erblickte, stockte er kurz und kam dann mit gesenktem Kopf näher. Er hatte die Hände in seinen Hosentaschen vergraben.

Nachdem der Kurze die Entfernung überbrückt hatte, stoppte er neben ihnen in seiner Bewegung und hob kurz zur Begrüßung die Hand. Nur flüchtig hatte er das Paar betrachtet, um dann gleich wieder wegzusehen. //Warum konnte das nicht auch so laufen, wie mit Reita und mir...?// Ja, er musste sogar zugeben, das er etwas eifersüchtig war. Doch auch ein wenig Freude schwang in einem zaghaften Lächeln mit, welches sich auf seine Lippen legte, da er nicht gedacht hätte, Kouyou je wieder glücklich zu sehen. Natürlich hatte er es später bereut, ihn zu betrügen, aber da er leicht angetrunken gewesen war, als dies geschah, hatte er sich einfach nicht mehr unter Kontrolle halten können. Schon gar nicht, nach einem Streit, den die beiden gehabt hatten, noch bevor der Blonde zu dem Alkohol gekommen war und sich hatte abfüllen lassen.
Er gab sich selbst die Schuld, aber hatte es bis heute noch nicht wirklich verdaut. Schließlich wurde er abgeschoben! Das hatte sein Ego verletzt und hatte ihn auch

etwas verändert. Er konnte die Gefühle anderer nur noch schlecht deuten und rastete schneller aus. Vielleicht war dies auch der Grund, das Reita und er immer stritten? Denn sie waren sich sehr ähnlich und DAS brachte meist viele Probleme mit sich ...
Er war Willens genug, sich für ihn ändern zu wollen, aber er würde es nur wirklich wollen, wenn der andere das auch tat und sich ihm anpasste. Das tat man doch ... unter Liebenden, oder nicht?!
„Tut mir Leid, dass ich zu spät bin, aber meine Haare wollten einfach nicht liegen...", erklärte er und sah verlegen auf. Sein Blick traf genau den des Brünetten und er biss sich auf die Unterlippe, um sich einen Kommentar zu verkneifen, der gerade im Begriff war, aus seinem vorlauten Mund zu entweichen. Er schluckte und lächelte traurig. „Herzlichen Glückwunsch... übrigens.", murmelte er und kickte einen kleinen Stein zur Seite.

Überrascht sahen alle den neu Hinzugekommenen an und fragten sich, was ihn dazu gebracht hatte, plötzlich so ... vernünftig zu reden?
Auch Reita sah erstaunt drein und seine Brauen fanden den Weg in den Norden. Doch noch ehe er etwas sagen konnte, wurde er von Kouyou unterbrochen, der den kleinen Sänger fragend musterte. „Danke Ruki. Wie kommt es denn, dass du plötzlich so freundlich bist? Ansonsten ziehst du doch immer über mich her, oder? Hat Reita dich aufgerüttelt oder warum sprichst du plötzlich, als wärst du wirklich 25?"
Ruki schnitt eine beleidigte Schnute. „Ich bin erwachsen, falls du das meinst.", murrte er und hatte die Augen zu Schlitzen verengt. „Darf ich nicht so reden, wie ich will? Ist das jetzt auch schon verboten?", fuhr er fort und fixierte Kouyou angriffslustig. Seine Hände hatten inzwischen den Weg aus seinen Hosentaschen gefunden und ballten sich zu Fäusten. //Bleib ruhig Ruki... Er hat ja Recht!//, dachte er und seufzte genervt. Vielleicht hatte er sich in der letzten Zeit wirklich wie ein Arschloch benommen, aber Kouyou war ja auch der Grund seiner Probleme. Da durfte er doch etwas zickig werden ... oder?!
Der Brünette setzte an etwas zu sagen, doch sein Koi legte ihm den Finger auf die Lippen und sah ihn flehend an. „Nein, Ruki. Natürlich kannst du reden, wie du willst. Doch wenn du zu weit gehst ... Wenn du Kouyou doof anmachst, dann kriegst du Ärger, klar?!", fragte Yuu und sah ihn streng an, bevor er sich etwas zu ihm hinunter beugte und sich seine ernste Mimik in ein Lächeln umwandelte. „Danke für den Lutscher.", sagte er leise und zwinkerte ihm grinsend zu, bevor er ihn kurz an sich zog und drückte. „Ich bin ja so glücklich, dass wir nun alle eine Band sind.", fuhr der Schwarzhaarige fort und lächelte glücklich in die Runde, bevor er den Kleineren wieder losließ.
Dieser hatte ein Grinsen auf den Lippen und malte sich gerade in Gedanken aus, wofür der Ältere den Lollie wohl gebraucht haben sollte. „Natürlich. Ich reiß mich zusammen.", versprach Ruki und wuschelte Yuu durch die Haare, der überrascht aufquiekte und es ihm gleich tun wollte. Doch der Sänger entwich seinen Fingern und rannte ein Stück davon. Dann streckte er Yuu frech die Zunge raus und wartete darauf, dass dieser zu ihm kommen würde. Er hatte noch ein paar Worte mit dem anderen zu wechseln und ... später auch noch mit Reita. Er wollte sich nie wieder mit ihm streiten, dafür liebte er ihn zu sehr, was er nach Kouyou eigentlich nicht mehr für möglich gehalten hatte.

Und wie Ruki erhofft hatte, kam Yuu zu ihm und sah ihn schmollend an. „Beklagst dich über deine Haare und durchwuschelst meine. Hatte das irgendeinen speziellen

Grund?“, fragte er, verschränkte die Arme und sah ihn mit schief gelegten Kopf an. //Hö? Kann der Gedanken lesen?!//, fragte sich der kleine Blonde, hob die Brauen und nickte schließlich. „Ja, aber sag an: Hast du meine Gedanken durchleuchtet?“ Yuu grinste und schüttelte den Kopf. „Nein, das habe ich nicht, aber ich habe ein Gefühl für so etwas.“, meinte er schließlich und löste die verschränkten Arme. „Was ist los Ruki? Zickt Reita rum?“
Der Angesprochene machte große Augen und wich einen Schritt zurück. „Boah Supermann! Nimm deinen Röntgenblick von mir!“, sagte Ruki und steigerte das Gesagte, mit einer theatralisch ängstlichen Geste. Dann verdeckte er seinen Schritt mir den Händen. „Na? Was, habe ich drunter?“ Der Schwarzhaarige prustete los und hielt sich den Bauch vor Lachen. „Woher soll ich das den wissen? Eine pinke mit Micky Maus drauf?“, riet er und wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln.
Rukis Grinsen erlosch aus seinem Gesicht und seine Augen fielen zu Boden, wo sie wirr umherkullerten. „D-das kann nicht sein! Hat dir Reita was erzählt??!!“, fragte er überrumpelt und sammelte seine Augen wieder auf. Dieser Yuu machte ihm wirklich Angst!!
„Wie jetzt? Du hast wirklich pinke Unterwäsche an mit Micky Maus drauf?!“, fragte der Schwarzhaarige irritiert, prustete dann aber los, als er sein verlegenes Gesicht sah, das eine leichte Rotfärbung aufweisen konnte.
Stumm nickte der Jüngere und senkte verlegen den Blick, um seine roten Wangen zu verbergen. Der Größere beruhigte sich allmählich wieder, was Ruki ausnutzte, um zu seinem Problem zurückzukommen und von seiner Unterwäsche abzulenken.
„W-wenn du schon hellsehen kannst, dann kannst du mir auch sicherlich sagen, was Reitas Problem ist, oder?!“

„Ano... Er macht wirklich wieder Probleme was? Um was geht es denn?“, fragte der Ältere und sah wieder ernst drein, ja sogar leicht besorgt. Er kannte Akira gut genug, um zu wissen, wie schwierig er werden konnte und umso mehr hatte er sich
gewundert, dass er nun in einer Beziehung steckte, obwohl er sonst immer der Meinung gewesen war, das Beziehungen einfach nur schwachsinnig seien, weil die Partner sich ja doch irgendwann betrügen würden. Lieber hatte er seinen Spaß und ließ seine ´Probleme´ gleich wieder fallen. Doch Aki und eine Beziehung? Ein wahres Wunder...
Und dass es dann auch noch ein Kerl war, hatte ihn völlig aus der Bahn geworfen.
In Gedanken versunken, lehnte sich der Ältere an die Mauer des neben ihnen stehenden Gebäudes und suchte in seinen Hosentaschen nach seinen Kippen. Nachdem er sie gefunden hatte, nahm er sich eine, steckte sie sich zwischen die Lippen und zündete sie sich mit seinem Feuerzeug an. Genüsslich nahm er einen Zug und bot Ruki seine Zigarettenschachtel an. „Auch eine? Beruhigt die Nerven.“

Darüber lächelnd, weil der Größere so zuvorkommend war, murmelte er ein „Danke.“ und nahm sich eine Kippe. „Hast du mal Feuer?“, nuschelte der Kleinere fragend, mit der Kippe im Mund und sah zu Yuu auf. Der Angesprochene zog sein Feuerzeug erneut hervor und zündete Rukis Zigarette an, während er mit seiner freien Hand den Wind davon abhielt, die Flamme zu löschen. Nebenbei zog er wieder an seiner eigenen Kippe und stieß den Rauch seitlich wieder hinaus. Als die Kippe des Sängers entflammt war, zog der Schwarzhaarige sich zufrieden grinsend wieder zurück und steckte sein Feuerzeug inklusive Zigarettenschachtel zurück in seine Hosentasche.

Noch einmal bedankte sich der Kleinere und zog an seiner Kippe. //Igitt... Nicht meine Marke.//, dachte der Blonde, verzog kurz das Gesicht, bevor er sich wieder an Yuu wandte. „Warum sagtest du wieder? Macht er oft Schwierigkeiten, wenn es um Beziehungen geht?“
„Hm... Nun ja, wie soll ich das erklären...? Also Akira... Reita steht nicht so auf die Beziehungskiste.“, erzählte er und dachte angestrengt nach, was er wie sagen sollte. Schließlich wollte er seinen besten Kumpel ja auch nicht schlecht dastehen lassen. „Er ist nicht gerade... ein Mensch, der sich binden kann. Wurde 1-2 Male schwer enttäuscht und deswegen hat er es lieber gelassen. Hat sich eine kleine Mauer um sich gebaut, verstehst du? Aber jetzt hat's ihn wohl wieder erwischt...“ Ein Lächeln schlich sich auf Yuu´s Lippen. „Und dafür danke ich dir Ruki. Ich möchte, dass er glücklich wird und endlich wieder Vertrauen in dieses Gefühl findet. Ich bin mir sicher, dass er es irgendwann schaffen wird, über seinen Schatten zu springen und dir auch zeigen zu können, wie sehr er dich liebt. Nimm ihm sein Verhalten bitte nicht übel, doch er hatte es früher wirklich nicht einfach gehabt und nun muss er sich plötzlich ändern... Du musst dich da wohl etwas in Geduld üben müssen. Versuch es bitte.“, bat der Schwarzhaarige ihn und nahm wieder einen kräftigen Zug von seinem Glimmstängel, bevor er seine Hand sinken ließ und sie auf Rukis Schulter legte. Warm lächelte er den Kleineren an, der sich wirklich viele Gedanken zu machen schien, so wie er aussah. „Hey~ vom vielen Nachdenken bekommt man Falten.“, neckte der Größere ihn und Ruki sah leicht grinsend auf. „Danke... Yuu.“, hauchte er und wischte sich über die von Tränen benässten Wangen.

„R-Ruki? Alles okay?“, fragte der Schwarzhaarige besorgt, schnippte seine Zigarette weg und nahm den Kleineren in den Arm. „Hey~ Alles wird gut, okay?“ „Weißt du... Ich habe gedacht, dass ich an allem Schuld sei. Dass ich die meisten Probleme verursache, da ich wirklich nicht einfach bin... Doch ich will mich ändern und ich hoffe, dass Reita es auch will.“, meinte der Sänger und schluchzte auf. „Hey Großer~ Wein doch nicht. Es wird alles gut werden. Du bist nicht an allem Schuld... dazu gehören immer zwei.“ Der Kleinere drückte sich an den Schwarzhaarigen und nuschelte ein „Gomen.“, bevor er sich wieder langsam löste und mit erröteten Augen aufschaute. „Und das mit Kouyou... tut mir ehrlich Leid.“ murmelte er und sah traurig zu Boden, ehe er sich mit zittrigen Fingern die Kippe wieder an die Lippen setzte und heftig dran zog.
„Uhm... Das musst du nicht mir sagen, sondern ihm.“, belehrte ihn der Ältere und zerdrückte den Zigarettenstummel Rukis, als dieser seine Kippe hatte zu Boden fallen lassen, da sie aufgeraucht war, mit der Ferse. „Mhm... meinst du, das er mit mir reden will?“ „Wenn du ihn lieb darum bittest.“, lächelte ihm der Ältere aufmunternd zu und nickte in Richtung Kouyou und Reita. „Bist du bereit?“
„Hai...,“ hauchte Ruki wieder leicht nervös, fuhr sich durch die Haare und lief neben Yuu her, um zu den anderen zurückzukehren.
„Yuu?“
„Hm...?“
„Pass gut auf Kouyou auf, klar? Ich will nicht, dass ihn noch einmal jemand verletzt..."
Kurz sah der Schwarzhaarige zu seinem neuen Kumpel runter und bejahte die Frage mit einem ernsten Gesichtsausdruck. „Natürlich werde ich das tun...“
Daraufhin blieb der Sänger vor ihm stehen, streckte seine Hand zu ihm aus und knickte den kleinen Finger ein. „Versprich es...“, forderte er und sah Yuu abwartend an. Lächelnd hakte der Größere seinen kleinen Finger mit ein, unterbrach den Blickkontakt nicht und bejahte noch einmal: „Versprochen.“

~+~

Schweigend hatten Reita und der Brünette die Zeit nebeneinander Tot geschlagen Warum brauchten die beiden denn so lange?!
Der Kleinere linste zu Kouyou. „Uhm... hei~“, murmelte er, um wenigstens etwas die Stille zu durchbrechen, und lächelte verlegen.
Der Angesprochene zuckte erschrocken zusammen. Es war eindeutig ZU Still gewesen! „Hei~“, murmelte er zurück und wusste nicht so recht, was er sagen sollte. Da schoss ihm plötzlich eine Frage durch den Kopf. „Hm... sag mal, Reita...?“ „Ja?“ „Wer soll denn nun was in der Band übernehmen? Ich sehe hier nur 4 Personen... Du hattest doch noch von jemandem erzählt, oder nicht? Wer singt denn?“, fragte er, da er ja wusste, dass Ruki Schlagzeug spielte.
Ein Grinsen schlich sich auf Reitas Züge. „Nun... Du wirst es wahrscheinlich nicht glauben, aber... Ruki wird für uns singen. Und unser Drummer müsste jeden Moment kommen.“, grinste er und lachte auf, als er Kouyou sprachloses Gesicht sah. „S-sag, dass das ein Scherz war?!“ Doch der Blonde schüttelte den Kopf. „Nein, ist es nicht. Er kann wirklich gut singen.“ „Aber d-“, begann der Größere und stoppte mitten in seiner Protestrede, als ein bekanntes Gesicht um die Ecke gebogen kam und direkt auf sie zu gestürmt kam, mit einem breiten Grinsen im Gesicht. //Nee... Jetzt hab ich auch noch Hallus!?//, dachte Kouyou und blinzelte mehrmals... jedoch vergebens. Auch Zwicken konnte ihm nicht weiterhelfen, egal wie laut er schreien würde.

Sein Gesicht musste wohl ziemlich leidend ausgesehen haben, denn plötzlich spürte er einen leichten Stoß in seine Rippen. Irritiert sah er den Ellenbogen an, der Schuld daran hatte und fixierte ihn böse. „Was soll d-?“ „Kouyou, das ist Kai.“, unterbrach ihn der Blonde und zeigte auf den brünetten Strahlemann, der glatt Werbung für Zahnpasta machen könnte, so weiß waren sie... Doch von der Qualität seiner Zähne hatte er ja bereits Bekanntschaft machen dürfen. Aber dieses Mal, musste er sich nicht schützend den Arm vor die Augen halten, da er Angst vor möglicher Blindheit gehabt hatte, sondern blickte ihn einfach nur genervt an. „Hi...“, meinte der Größere nur und machte sich bereits auf eine weiteren Redeschwall seitens Kai gefasst, der auch sogleich folgte. „Hey, du bist doch... ähm... der Freund von Yuu, oder?“ Der Größere dropte. //Danke, dass du dich an meinen Namen erinnern kannst du verseuchtes Etwas... Oh... Ach ja, ich hatte mich ihm ja gar nicht vorgestellt. Wie unhöflich von mir~// „Ja, das bin ich und du bist... unser Drummer, oder wie? Was für´n Zufall...“, sagte er und in seiner Stimme schwang Sarkasmus mit. Das verseuchte Etwas bemerkte dies nicht und so antwortete der Kleinere freudig: „Jaa~ ist das nicht toll?“ Dann umarmte der Drummer den Brünetten, sodass Kouyou einen Schritt zurücktreten musste, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Dieser legte zögerlich einen Arm ein wenig um Kai, um eine Umarmung anzudeuten und lächelte gequält. „Ähm ... ist gut Kai. Kannst langsam wieder loslassen, bevor du mir noch die Luft abdrückst. Ich... freue mich ja auch...“ //Ja und auch, dass du jedes Mal, wenn du MEINEN Freund siehst, ihn anschmachten wirst und flirtest, ohne dass du es selber merkst.//
„Dass ich so schnell eine Band gründen könnte und dann auch noch mit solch netten Menschen, ist wirklich großartig... Überwältigend... Unfassbar und-“ „Ja, ich hab's kapiert Kai. Unglaublich.“ „Genau! Das meinte ich!“ „Ich weiß...“, murmelte der Größere und klopfte ihm beschwichtigend auf den Rücken, ehe er sich von ihm löste

und seine Hände demonstrativ in die Hosentaschen steckte. //Lass mich jetzt in Ruhe.//

„Yuu!“, rief Kai und lief auf den Schwarzhaarigen zu, der ihn überrascht ansah und nicht glauben konnte, ihn zu sehen. Der Ältere musste lächeln, als er das glückliche Gesicht Kais sah und von diesem stürmisch umarmt wurde. „Gehörst du etwa auch zu unserer chaotischen Gruppe?“, fragte er interessiert und umarmte ihn kurz.
Als er die Umarmung löste, wurde er jedoch immer noch krampfhaft daran gehindert, den Kontakt gänzlich zu lösen, was ihn irritierte. „Ja, ich bin euer Drummer. Ich hätte nicht gedacht, dass ich dich noch einmal sehen würde, Yuu.“ Eindeutig war ein glückliches Aufseufzen zu hören. Der Schwarzhaarige blinzelte verwirrt und sah Hilfe suchend zu Ruki, der nur mit den Schultern zuckte und weiter zu Reita ging, um gleich einmal seine Arme um ihn zu legen.

„Rei~“, säuselte der Kleine und sah flehend auf. Der Blonde hob darauf die Brauen und schmunzelte aufgrund dieses Anblickes. //Was hat er denn mit Yuu beredet?//, fragte er sich und beugte sich zu ihm hinunter. „Was denn Großer?“ Ruki lächelte. „Reden~“, hauchte er und sah ihn auffordernd an. „Jetzt.“, setzte er noch hinzu, nahm ihn an die Hand und zog ihn von Kouyou weg, der das alles gar nicht mitbekam, da er viel zu sehr damit beschäftigt war, Kai tötende Blicke zu zuwerfen. //Lass. Ihn. Los.//, knurrte er innerlich und ging schnellen Schrittes auf die beiden zu. „Yuu Schatzie~?, rief der brünette Gitarrist und sah ihm aus große Chibiaugen entgegen, während er die Arme ausstreckte. „Liiiiebe~“, quengelte er und zog einen süßen Schmollmund.

Erleichtert blickte ihm der Schwarzhaarige entgegen und nuschelte ein: „Tut mir Leid Kai, aber ich muss jetzt. Mein Freund braucht Liiiiiebe.“ Er kicherte vergnügt, löste sich von dem Jüngeren und lief seinem Koi in die Arme, um ihn stürmisch zu küssen. „Liebe...“, hauchte er gegen seine Lippen und stupste seine Nase mit der seinigen an. „Mhm~ Schaff dir bloß diesen Kai vom Hals. Der klettet zu sehr an dir, das mag ich gar nicht.“, sagte Kouyou und schlang seine Arme sofort um den Schwarzhaarigen, nachdem er den Kuss erwidert hatte. „Du bist mein.“, raunte er und grinste breit. „Küsschen~“, bettelte er noch und sah Yuu bittend an. „Dein Schatz muss gepflegt werden~“ „Meine Gitarre wird doch gepflegt...“ „Mou~ Ich meinte mich!“, meinte der Jüngere schmollend. „Ich muss gepflegt werden~“
Yuu musste lachen. „Du benimmst dich, als wärst du ein kleines Kind.“, stellte der Ältere fest und küsste ihn zärtlich. „Na irgendwie muss ich ihm ja klar machen, dass du mir gehörst, oder?“, grinste der Brünette. „Meinst du Kai?“ „Wen denn sonst.“, grummelte der Größere und küsste den Hals seines Freundes, um sich einen kurzen Moment später auch schon an diesen fest zu saugen. Der Schwarzhaarige kicherte und versuchte das groß geratene Kind von sich zu schieben, jedoch vergeblich. „Och menno~ Kouyou, hör auf.“, nörgelte Yuu und musste überrascht aufkeuchen, als dieser in seinen Hals biss und anschließend über die ‚Bisswunde' leckte.
„Schatz~ Du bist lecker.“
„Hö? Ähm... Nach was schmecke ich denn?“, fragte der Ältere neugierig und kippte den Hals leicht zur Seite, da er aufgegeben hatte.
„Nach... hm... Nach Keks.“, kicherte der Brünette. [1]
„Wie Keks?“, fragte Yuu ungläubig. //Tu ich das wirklich?//
„Na Keks halt. Diese kleinen, knusprigen Kräcker zum Reinbeißen und Vernaschen.“, erklärte er und zwinkerte ihm bei dem Wort ‚vernaschen' grinsend zu.

„Kouyou, ich weiß doch, was ein Keks ist, aber warum bin ich ein Keks?“
„Mein Keks~“, verbesserte der Brünette seinen Freund und saugte sich nun an einer anderen Stelle seines Halses fest, um eine weitere Spur darauf zu hinterlassen.
Der Schwarzhaarige keuchte auf. „Gut... Warum bin ich dein Keks?“
„Ich liebe Kekse und ich vernasch sie gerne~“
„Aha... Au, hör auf zu beißen!“
„Knabbern“, verbesserte ihn der Brünette abermals und fuhr fort.
Yuu seufzte ergeben. „Ngh... Kou, bitte nicht hier.“
„Woanders?“
„Nein, auch nicht woanders.“
„Später???, fragte der Größere und sah begeistert auf.
Der Ältere dropte. „Öhm... Okay.“,murmelte der Ältere kleinlaut und löste sich schließlich aus seiner Umarmung. „Jippieh~! Das is'n Deal!“

~+~

„Über was möchtest du denn reden, Ruki?“
„Über uns.“, meinte der Kleinere knapp und biss sich etwas nervös auf die Unterlippe.
„Oh... Na dann schieß mal los...“, forderte Reita seinen Freund auf und schluckte. //Eigentlich wollte ich nicht jetzt darüber reden, aber wenn Ruki es wünscht, dann wäre es besser, nicht nein zu sagen, sonst gibt es am Ende nur noch mehr Zoff...// Der Ältere lehnte sich gegen die nächstbeste Mauer und sah Ruki mit gehobenen Brauen und angehaltenem Atem an.
„Es tut mir Leid, dass ich dich vorhin so bedrängt habe. Ich muss es wohl akzeptieren, dass du noch nicht so weit bist und ich werde es auch gerne in Kauf nehmen, solange du dich irgendwann überwindest und dein Versprechen mir gegenüber einlöst und wir uns nicht mehr so viel streiten. In einer Beziehung muss man lernen, sich anzupassen, Reita.“, sagte der Sänger, trat auf ihn zu und umarmte ihn liebevoll. „Ich möchte nicht streiten, weil ich dich liebe und verstehen will.“, setzte er noch murmelnd hinzu und schmiegte sich an dessen Brust.

Reita blickte nicht mehr durch. //Was war nur mit ihm los? Warum ist er plötzlich so anders... so ernst? Und... er entschuldigt sich tatsächlich! Verstehe ich nicht... ist das noch mein Ruki?//, fragte er sich, während er auch seine Arme um den kleineren Körper legte. „Was hat dir denn Yuu eingeredet? Oder warum bist du wie ausgewechselt?“ Ein wenig misstrauisch war er schon, denn Rukis Verhalten war ihm noch immer äußerst suspekt.
Der Jüngere sah mit geröteten Wangen auf. „Mir gingen nur so viele Gedanken und Fragen durch den Kopf, das verwirrte mich und machte mich unsicher. Yuu hat mir nur einen Schubs in die richtige Richtung gegeben. Du hast wirklich einen sehr netten Kumpel. Weißt du, was er gesagt hat? Das, wenn man liebt, muss man manchmal seine eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund stellen.“ „Das hat er gesagt? Mhm... Da hat er wohl Recht. Wenn wir schon beim Entschuldigen sind, dann... bin ich jetzt wohl auch mal dran was? Nyo~ Es tut mir Leid Ruki, dass ich im wahrsten Sinne des Wortes, den Schwanz eingezogen habe und dass ich dich manchmal doof angemacht habe, aber es war nicht einfach für mich... Schließlich musste ich erfahren, dass ich auch auf Kerle stehe! Und aus diesem Grund bin ich wohl auch noch nicht bereit dazu, für dich die Beine breit zu machen und den passiven Part zu übernehmen. Das war ich bisher noch nie! Also... ich... Ich möchte nicht wieder streiten, aber gib mir bitte noch etwas Zeit.“,

bat Reita und sah den Kleineren entschuldigend an.
„Natürlich lasse ich dir Zeit. Ich liebe dich doch.“, sagte der Sänger lächelnd und ließ aus, dass er durch ihn den Part des Aktiven aufgeben musste, was für ihn ja selbst auch nicht einfach gewesen war.
„Ich liebe dich auch Großer.“
„Gehen wir zurück zu den anderen?“
„Ja, gehen wir. Ähm... Ruki? Seit wann bist du eigentlich so erwachsen?“
„Ha ha... Ich denke eben viel nach und ob du es glauben willst, oder nicht... auch ich kann ernst sein.“ Der kleine Blonde löste sich von dem Bassisten und nahm dessen Hand.
„Ist nicht wahr.“, gab Reita erstaunt von sich und grinste.
„Doch, ist wahr. Tut mir Leid, dass ich manchmal so stressig bin, aber das war ich schon immer.“
„Es gibt nichts, woran ich mich nicht gewöhnen könnte. Doch... versuche dich bitte etwas zu zügeln, wegen meiner Nerven.“
„Okay, ich versuche mein Bestes.“, versprach Ruki grinsend und verstärkte den Händedruck, während er ihn weiter mit zu den anderen zurückzog.

~+~

Kai, der die ganze Zeit alleine etwas abseits des sich halb verschlingenden Paares gestanden hatte, näherte sich zaghaft den beiden und vermied es hinzuschauen, denn schon beim ersten Kuss, denn die beiden ausgetauscht hatten, hatte er so ein seltsames Gefühl in der Magengegend gehabt und war rot geworden. Was hat das nur zu bedeuten? Eifersucht? Aber warum? Er liebte doch jemand ganz anderen. Zugegeben... dass Yuu seinem Miyabi sehr ähnlich sah, wusste er, aber er wusste auch, wen er hier vor sich hatte und trotzdem fühlte er sich seltsam. War er vielleicht einfach nur eifersüchtig, weil die beiden so ein schönes Paar waren und er alleine daneben stand...? Weit und breit kein Miyabi in Sicht? Ja, das muss es wohl sein... zumindest hoffte er, dass es so war.
Verlegen räusperte er sich und sah leicht zu ihnen hoch. „I-ich möchte ja nicht stören Jungs, a-aber können wir nun über die Band und unsere Zukunft sprechen?“, fragte er und grinste leicht.

Da Kai zu ihnen getreten war, löste sich der Schwarzhaarige nun endgültig von seinem Freund und richtete den Kragen seines Hemdes, das leicht verschoben war. Schmunzelnd betrachtete er einen Knopf, der sich wohl rein zufällig geöffnet haben musste, seufzte und blitzte Kouyou ertappt an. Dieser blickte sich unschuldig nach Reita und Ruki um und entging so Yuus Blick, der sich kopfschüttelnd wieder an Kai richtete, während er den Knopf wieder schloss. „Natürlich können wir. Tut mir Leid, dass du auf uns warten musstest.“, entschuldigte sich der Ältere und drehte sich um, als ein glücklicher Ruki nach ihm rief und ihm mit seiner freien Hand zuwinkte. Lächelnd musterte Yuu die beiden Neuankömmlinge und hob den Daumen. Die beiden nickten ihm dankbar zu und gesellten sich wieder zu dem kleinen Grüppchen. „Ich würde vorschlagen, wir suchen uns ein hübsches Café, setzen uns hinein, trinken Kaffee und belabern alles.“, schlug Reita vor und zeigte auf das Café I.C.P. , in welchem sie sich hatten treffen wollen. „Gute Idee.“, sagte Kai und verseuchte mit seinem Strahlen die vorbeiziehenden Leute, als er sich auch schon zu diesem Café aufmachte, die Jungs immer schön hinter ihm her. Er war froh, dass es nun endlich zur

Sache kommen würde und er nicht noch länger mit ansehen müsste, wie Kouyou seinen Yuu verschlang... //Stopp, stopp, stopp! Er gehört ihm und ich liebe Miyabi. Yuu ist nur in so fern wichtig, weil er mit in meiner Band spielt.... und dazu noch nett ist und so aussieht, wie er. Argh verdammt!//, fluchte der Brünette stumm und öffnete die Tür des Cafés, um den anderen die Tür aufzuhalten. Gut, dass sein immer währendes Grinsen seine verwirrten Gefühle und Gedanken verstecken konnte..

Als alle drin waren, waren sie überrascht, wie bunt und farbenfroh hier alles war. Luftballons zierten jede Ecke des Cafés und sogar an der Decke hingen welche. Und fünf Jungs, die dem bunten Ambiente in ihrer Farbenpracht an Klamotten nicht unähnlicher zu sein schienen, wuselten in dem Café umher, tanzten zu den Beats, die aus den Lautsprechern kamen und lachten über Witze, die sie nicht verstehen konnten. Einer dieser bunten Typen kam auf sie zugelaufen und lächelte sie breit an. „Willkommen im Café Ice Cream Party, mein Name ist Takeru und ich bin ihr Kellner. Legen sie doch bitte ihre Mäntel ab und reichen Sie sie mir, ich werde sie in der Garderobe aufhängen. Möchten sie einen speziellen Platz haben? Wir haben noch jede Menge zur Auswahl.“, textete er die Besucher zu und lächelte süß, fast so, als würde er sich so dafür bei ihnen entschuldigen wollen. Die verdutzten Jungs zogen jedoch ohne großes Gemecker ihre Jacken aus, suchten sich das Wichtigste aus den Taschen heraus und luden ihre Sachen in Takerus Arme ab, der nach der 5. Jacke leicht zu schwanken schien. „Setzen sie sich doch bitte. Ich bin sofort bei ihnen.“ Und schon wuselte der blonde Kellner mit den Jacken zur Garderobe, um sie aufzuhängen, um dann, wie er gesagt hatte, zu ihnen zurückzukehren und ihnen die Getränke-/Speisekarte zu übergeben.

Nachdem sie dann bestellt hatten, schwiegen sie sich erstmal einige Minuten an, in denen sie sich etwas im Café umsahen und nicht schlecht staunten, als sie noch sahen, was teilweise an den Wänden hingt bzw. von der Decke hing. //Blaue Eistüten...//, dachten sie erstaunt und mussten erschrocken feststellen, wie schnell ihr Kellner mit dem eben erst Bestellen zurück war. „Guten Appetit Jungs.“, strahlte der Blonde und lief zu seinen Freunden und Arbeitskollegen zurück, um sich angeregt mit ihnen zu unterhalten. „Wahnsinn...“, fasste Yuu das alles in einem zusammen und erntete einstimmiges Nicken. Ruki bestaunte den Keks, den es zu seinem Kaffee dazu gab und hielt ihn hoch. „Habt ihr auch so'n süßen Schmetterlingskeks bekommen?“ Kai gluckste vergnügt auf und hielt auch seinen hoch. „Witzig. Geschmack haben sie, das muss man ihnen lassen.“ „Mou~ Ich habe keinen.“, jammerte der brünette Gitarrist und sah neidisch auf die beiden Schmetterlinge der beiden anderen. „Hier Schatz, nimm meinen, wenn du ihn haben möchtest.“, bot Yuu ihm an und hielt ihm den Keks hin. Zufrieden biss der Jüngere von dem Keks ab und streifte dabei ‚unabsichtlich' einen seiner Finger mit den Lippen. Vergnügt kaute er aus und beugte sich dann zu seinem Koi. „Dich großen Keks, würde ich am liebsten jetzt auch verschlingen~“, säuselte er und fing sein Ohrläppchen mit den Lippen auf. „Mensch Kou, was habe ich dir gesagt?“, wies ihn der Schwarzhaarige zurecht und steckte ihm den Rest Keks in den Mund. „Ähm... später?“, nuschelte Kouyou und sah ihn breit grinsend an. Yuu nickte mit geröteten Wangen und machte etwas Zucker in seinen Kaffee, um diesen dann unterzurühren.
„Du wirst ja ganz rot Yuu~“, quietschte Kai und sah verzückt zu ihm rüber. Der Schwarzhaarige senkte verlegen den Blick und wurde noch eine Nuance dunkler. „Pass auf Kai, wenn du ihn noch verlegener machst, dann wirft er noch den Tisch um.“,

lachte Kouyou, sah ihn aber bedrohlich an. //Oder ich tue es...// Alle am Tisch dropten, außer Kouyou, der sich wieder gefasst hatte und Kai anstarrte, während er Yuu an sich zog. „Danke Kou...“, meinte der Schwarzhaarige sarkastisch klingend und versuchte sich aus der Umarmung zu lösen, um zu schmollen. „Schon okay.“, antwortete der Größere ohne nachzudenken und ließ Yuu gewähren.

Verwirrt erwiderte der Drummer den starren Blick des brünetten Gitarristen und fragte sich, was er denn nun wieder falsch gemacht hatte.

Um der Stille zu entgehen, räusperte sich Ruki laut und ergriff das Wort: „Bitte, hört jetzt auf damit. Können wir endlich über die Band sprechen?“
„Uhm... ja, das können wir. Also dann sperrt mal eure Lauscher auf: Ich habe Kontakt zu einer Plattenfirma und wir haben die Chance, vor ihnen vorzuspielen, wenn wir soweit sind und das... sind wir noch lange nicht. Na jedenfalls habe ich einen Proberaum für uns organisiert und morgen kann ich den Schlüssel dafür abholen. Das heißt, dass wir theoretisch schon Morgen proben könnten, wogegen ich nichts hätte. Die Konstellation ist ja auch schon klar, oder? Reita spielt Bass, Ruki singt, Kouyou und Yuu spielen Gitarre und ich bin an den Drums. Ich weiß nicht, wie gut ihr spielen könnt, aber ihr könnt euch ja vielleicht selbst einschätzen, wer welche Position bei euch übernimmt.“, meinte Kai an die beiden Gitarristen gewandt und sah fragend zwischen ihnen hin und her. Auch die Gitarristen taten dies, allerdings waren sie nur auf den Gegenüber fixiert. „Möchtest du Kouyou? Ich habe nicht wirklich Bock auf sowas.“ „Hm... Es zu versuchen, kann ja nicht schaden, oder?“, stimmte der neue Leadgitarrist zu und griff unter dem Tisch nach Yuus Hand, um sie liebevoll zu drücken. „Supi, das ging ja schnell.“, rief Kai und fuhr fort: „Gut, da wir das jetzt hätten, ist es an euch, euch zu entscheiden, wie ihr heißen wollt. Mein Spitzname bleibt mir.“, sagte der Brünette und lächelte. Ruki und Reita, die ebenfalls unter dem Tisch Händchen hielten, sahen sich fragend an, bevor sie beide sagten: „Wir auch.“ Und abermals schnellte sein Kopf zu den beiden Gitarristen. „Und ihr?“ „Ich denke mal, dass ich mir noch einen aussuchen werde. Im Gegensatz zu euch, habe ich keinen Spitznamen.“ „Blauer Engel?“ „Das zählt nicht Kou.“, lachte der Schwarzhaarige und die anderen grinsten. „Warum denn blau?“, fragte Reita und musterte Yuu, um vielleicht feststellen zu können, ob er irgendetwas Blaues an sich trägt. Der brünette Gitarrist kicherte, bevor er antwortete: „Er hatte so'n süßes Schlafshirt von mir bekommen, als er bei mir geschlafen hat und noch keine Sachen von sich in meiner Wohnung hatte. Es war blau und weil ich es sooooo süß an ihm fand, habe ich ihn so genannt.“, erklärte er und pattete Yuus Köpfchen. Dieser dropte und wurde wieder etwas rot. „Pass auf Kouyou, wenn du so weiter machst, haut er den Tisch um.“, lachte Ruki und knuffte den Schwarzhaarigen neckend in die Seite und während dieser eine beleidigte Schnute zog und die anderen lachten. „Ihr seid gemein...“, murmelte er noch, jedoch verständlich für jeden und so brachen sie ihr Lachen wieder ab. „Tut mir Leid Yuu.“, meinte Reita und klopfte ihm entschuldigend auf die Schulter. „Schon okay.“, kam die gegrummelte Antwort. Auch Kai sah ihn entschuldigend an, bevor er das Wort an seinen Feind... ähm... an Kouyou richtete. „Und was ist mit dir Kouyou?“ „Was soll denn sein...? Ach so ja, ich werde mir auch noch einen Spitznamen aussuchen.“, sagte der Brünette und zog seinen Koi an sich. „Tut mir Leid Schatz~ Wollte dich nicht ärgern.“, flüsterte er in sein Ohr und streifte es mit seinen Lippen.
Dem Angesprochenen durchfuhr ein wohliger Schauer und dieser ließ ihn leise aufkeuchen, was ihn dazu veranlasste, schnell seine Hand vor seinen Mund zu legen,

um möglichst weitere Laute von sich zu dämpfen. Damit sein brünetter Freund jedoch eine Antwort erhielt, drückte er dessen Hand und schüttelte leicht mit dem Kopf, während er ihn verliebt ansah. Kouyou nahm die Hand vor Yuus Mund weg und ersetzte sie durch seine Lippen, um ihn sanft zu küssen, um dann kurz darauf wieder von ihnen abzulassen. Am liebsten würde er über ihn herfallen und ihn vernaschen wollen, aber er sah auch ein, dass dies nicht vor den anderen geschehen sollte und so begnügte er sich damit, sich an seinen blauen Engel zu kuscheln und seine Hände zu halten.

Längst hatte Kai den Blick wieder von den beiden Gitarristen abgelenkt und sah durch das Café, um sich abzulenken. Da fiel sein Blick auf ihren Kellner, der sich lachend mit einem seiner Freunde unterhielt und sich dabei gegen die Theke lehnte. Sein Freund, rothaarig und größer als er, lächelt ebenfalls und wenn der Drummer sich nicht täuschte, leuchteten seine Wangen sogar rot auf. Verdutzt beobachtete er die beiden und schmunzelte. //Läuft da was?//, fragte er sich neugierig, wurde jedoch von seinen, von nun an Bandkollegen, aus seinen Gedanken gerissen. „Ja?“, fragte er überaus Intelligent nach und ließ den Sänger genervt aufseufzen, bevor dieser seine Frage zum dritten Mal wiederholte. „Wie sieht es aus mit einem Bandnamen?“ „Öhm... da habe ich mir noch keine Gedanken drüber gemacht.“ „Na wir haben ja auch noch Zeit. Was für eine Musikrichtung werden wir denn einschlagen?“, fragte Yuu und nippte an seinem Kaffee. „Rock auf jeden Fall, würde ich sagen und dann, wie's halt kommt.“ „Wie's halt kommt?“, fragte Reita ungläubig nach. „Ja, denn ich möchte mich nicht unbedingt in eine Schublade stecken lassen versteht ihr? Unsere Fans, sobald wir welche haben sollten, sollen sich selbst ein Bild machen.“ Die andere nickten verständlich und dachten weiter über Fragen nach. „Was ist mit dem Aussehen?“, fragte Kouyou und sah auf. Ja, er sah den Drummer sogar freiwillig an!
Leicht überfordert sah ihn der andere an. „Die Outfits können wir morgen bereden, da bringe ich dann Ideenanregungen mit und ihr entscheidet selbst, was ihr schön finden würdet. Die Frisuren...?“ Nachdenklich ließ der Leader seinen Blick über seine Jungs schweifen. „Vielleicht sollten wir mal zum Friseur gehen? “, schlug Kai grinsend vor und trank seinen Kaffee aus.

~+~+~+~+

[1] Na -Uruha~? Sagt dir das was? xP
kisu

An dieser Stelle möchte ich mich noch für die ganzen Kommis und die Favos bedanken. Ihr seid super! *verbeug*